

Kontrollierte Öffnung des Internationalen Personenverkehrs: Position VöV

Ueli Stückelberger
Direktor Verband öffentlicher Verkehr

VöV-Tagung, 2. Juli 2024, Zentrum Paul Klee

Ausgangslage



- Komplexes Dossier – grosse Bedeutung
- Verantwortung VöV? Ja!
- Es braucht eine Verbandshaltung

Einbezug des VöV



- Enger Austausch mit den SBB, Diskussion im VöV-Vorstand und VöV-Ausschuss
- Diverse Gespräche mit BAV, UVEK/BR Röstli
- Ziel VöV: klare, aber konstruktive Position Schweiz entwickeln, «Eckwerte öV-System CH» sichern

Prämissen - 1

Ausbau des Angebots im internationalen Schienenpersonenverkehr (IPV) (Tag und Nacht) ist wichtig

Die entsprechende Anschubfinanzierung im CO₂-Gesetz ist zu begrüßen

Öffnung des Internationalen Personenverkehrs ist **nicht** ein Anliegen der öV-Branche

Prämissen - 2

Regelwerk + Qualität/Angebot öV **Schweiz** ≠ Regelwerk + Qualität/Angebot in der **EU**
CH/EU: nicht kompatible Systeme (Kooperation vs. Wettbewerb)

Der vor fast 15 Jahren in der EU vollzogene Paradigmenwechsel ist kein Erfolgsmodell und führte nur zu wenigen neuen Angeboten.

Flixbus bekämpfen ist **kein** Ziel des VöV

Kleiner rechtlicher Exkurs: Was ist internationaler Personenverkehr?

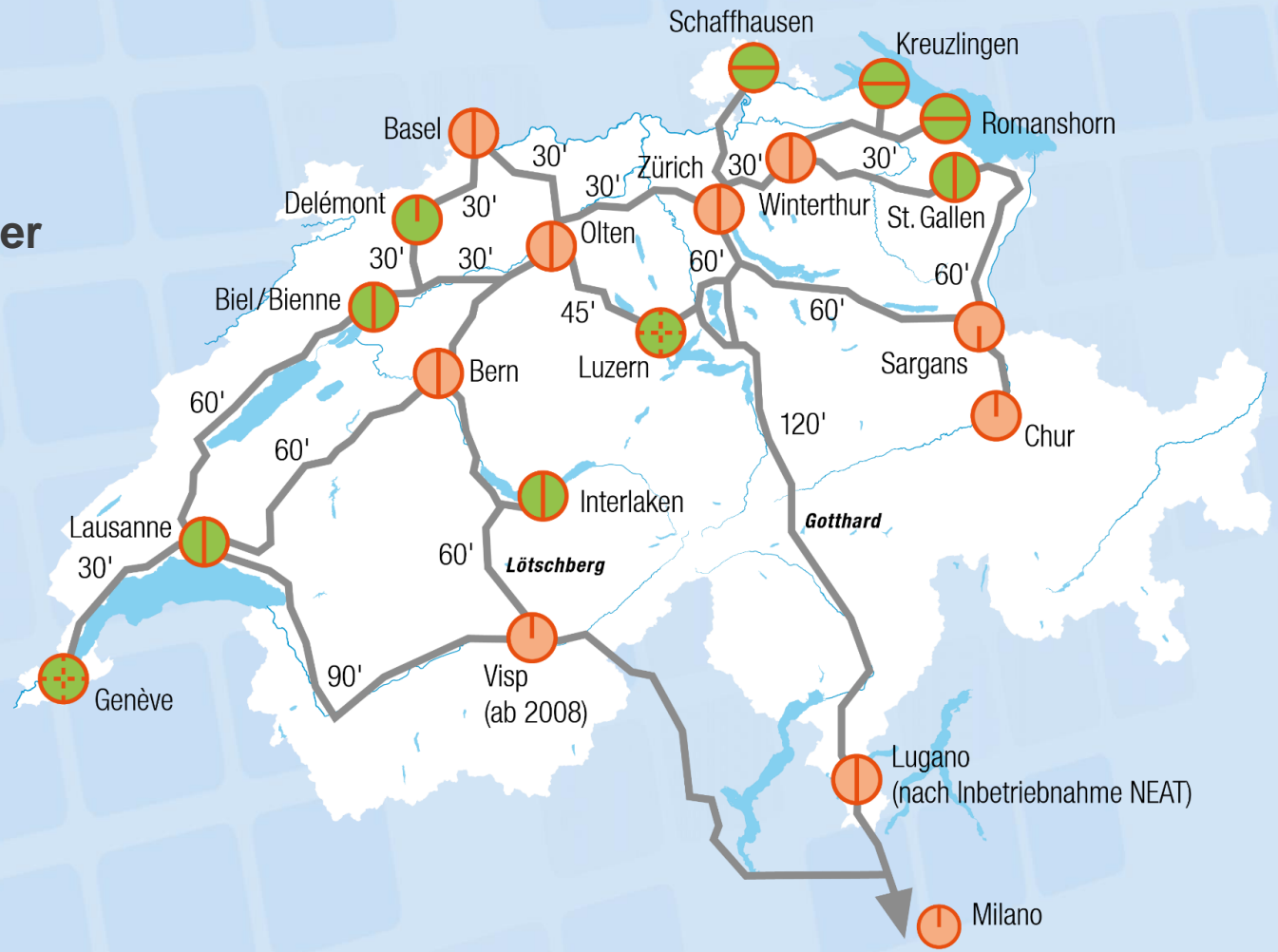
Heute in der Schweiz:

- ➔ kein internationaler Personenverkehr
- ➔ sondern: Aneinanderreihung von nationalen Verkehren (Bsp: SBB/DB, SBB/SNCF)



Kernpunkt der VÖV-Position

- **Bestehende gute öV-Errungenschaften der Schweiz absichern**
- **Aber auch: Keine totale Abschottung**
«Wenn – dann»-Haltung



Wann kann der VöV einer kontrollierten Öffnung des IPV zustimmen?



«CH-Errungenschaften» müssen erhalten bleiben:

- Vorrang der vertakteten Verkehre
- Trassenvergabe in der Schweiz wird national festgelegt
- der Direkte Verkehr (u.a. Akzeptanz Halbtax- und GA) muss für alle Anbieter im inländischen Verkehr anwendbar sein
- Branchenübliche Arbeitsbedingungen
- bewährtes Finanzierungssystem des öV-Schweiz schützen (trotz Beihilferecht)



+ wichtiger Punkt

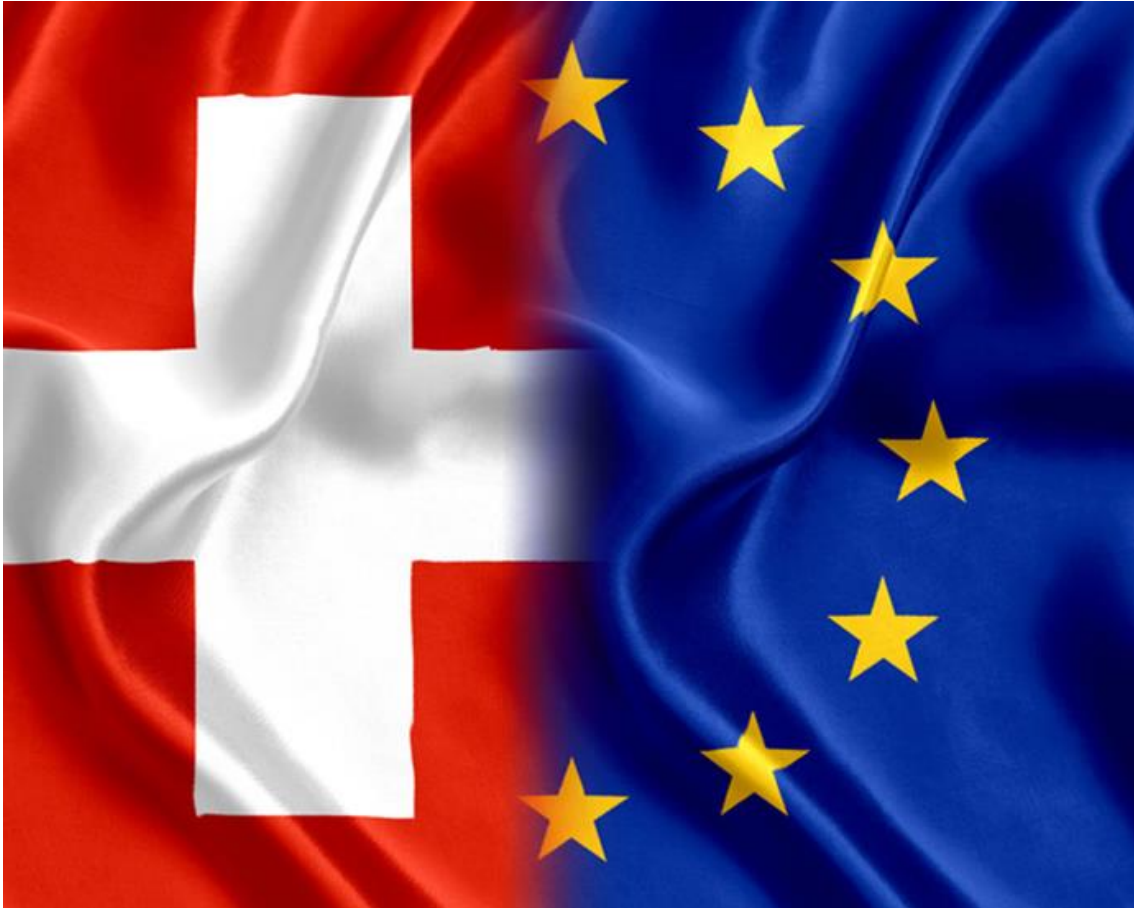
- Kooperation SBB + Nachbarbahn muss weiterhin möglich sein (+ den «Nachbarbahnen» auch künftig erlaubt bleiben!)

Verhandlungsmandat CH betr. IPV



- Verhandlungsmandat CH = Position VöV
→ Aktuell: **klar**, was die Schweiz **will**
- aber **unklar**, was nach den Verhandlungen dann wirklich im Vertragstext stehen wird.

Fazit VöV



- ➔ Verhandlungen: **ja, VöV hat nie einen Stopp verlangt**
- ➔ aber: nicht Prinzip «Hoffnung», sondern es müssen dann **klare Zusicherungen** seitens der EU vorliegen und im **Vertragstext** (ohne Interpretationsspielraum) festgesetzt sein
- ➔ Abschliessende Beurteilung aus Sicht VöV wird erst dann möglich sein